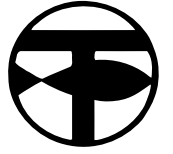


CHRISTUSTRÄGER SCHWESTERNSCHAFT



**Hergershof bei Schwäbisch Hall,
im November/Dezember 2007**

Von Christus getragen – Christus tragen

Liebe Freunde,

wir freuen uns immer, wenn wir unterwegs ein Bild oder eine Darstellung von Christophorus entdecken. Dadurch werden wir an unsere Berufung erinnert, selbst Christusträger zu sein.



Jeweils von links: (oben) Sr. Heidrun, Sr. Sigrid, (Mitte) Sr. Astrid, Sr. Christine, Sr. Angela, (unten) Sr. Helene, Sr. Inge, (ganz unten) Sr. Conny



Christophorus

Wir merken, dass wir das nicht aus eigener Kraft können, sonst sind wir schnell erschöpft. Nur wenn wir uns von Jesus getragen wissen, sein Wort und sein Geist uns inspirieren, können wir Hoffnung vermitteln und zum Glauben ermutigen. Und die vielen Aufgaben im Alltag – sei es im Schwesternhaus oder in der Tagungsstätte, in der Küche, im großen Garten und der Waschküche, im Büro oder im Beruf – können wir dann gern erledigen. Über zeitweilige Unterstützung durch diakonische Helferinnen und tatkräftigen Einsatz bei der Arbeitsfreizeit haben wir uns sehr gefreut. Darauf hoffen wir auch im kommenden Jahr.

An fast jedem Wochenende haben wir Gästegruppen im Haus. Oft sind wir am Programm beteiligt und gestalten das Morgenlob und die Abendandacht. Einmal im Monat laden wir zu Tagungen unter einem bestimmten Thema und zu den „Offenen Abenden“ ein.

Sr. Sigrid kocht für Freizeitgäste





Familienfreizeit



Erntedank-Altar

Bei der Familienfreizeit ging es um das „geheimnisvolle Zeichen“, den Fisch. Er war das Erkennungszeichen der ersten Christen und gleichzeitig ihr Bekenntnis: Jesus Christus, Gottes Sohn, Retter (Heiland). Uns bewegte die Frage, welche Auswirkungen dieser Glaube in unserem Leben hat. Natürlich haben wir auch viel gesungen, gebastelt und ein spannendes Geländespiel erlebt.

Wesentlich ruhiger gestalteten sich die „Stillen Tage“ mit geistlichen Impulsen und viel Zeit zur persönlichen Besinnung. Am Sonntag feierten wir Erntedankfest mit einem reich geschmückten Altar. Wir staunten über die Fülle der Gaben Gottes in der Natur und ebenso im eigenen Leben.

Gemeinsamer Urlaub



Unsere Gästehäuser



Auch wir Schwestern haben viel Grund zum Danken. Die Rechnungen für einige notwendige Reparaturen im Freizeithaus und am Glockenturm konnten wir alle pünktlich bezahlen. Das kleine Gästehaus sieht mit dem neuen Anstrich wieder freundlich und einladend aus.

Im gemeinsamen Urlaub in der Nähe von Füssen konnten wir uns gut erholen, haben viel Schönes gesehen und miteinander erlebt. Morgens haben wir jeweils ein Kapitel aus einem Buch mit Anregungen für unsere Lebensgestaltung betrachtet und einige Male über unsere Erfahrungen ausgetauscht.



Unsere Tertiär-Schwwestern: (von links) Gudrun B., Sigrun A., Christa L., Joan S.



Vor einem Osterbrunnen: (von links) Sr. Helene, Sr. Conny und Sr. Heidrun

Dankbar sind wir, dass die noch im Werden befindliche Tertiär-Schwwesternschaft Verstärkung bekommen hat. Bei einem größeren CT-Treffen haben wir Joan und Sigrun in die Gemeinschaft aufgenommen, so dass nun 5 Frauen zu diesem Zweig gehören. Ruth Maurer in Karachi/Pakistan ist schon lange mit uns verbunden. Seit vielen Jahren leitet sie dort eines der Mädchenhäuser.



Sr. Inge und Sr. Sigrid in Karachi

Für die Schwestern Sigrid und Inge gab es in der Osterzeit ein besonders herausragendes Ereignis. Erstmals durften sie unsere CT-Stationen in Pakistan und Indonesien besuchen. Sr. Inge hat seit dem 1. Mai die Verwaltung unserer Schwesternschaft übernommen, was zum größten Teil die Auslandsprojekte betrifft. Deshalb war es wichtig für sie, all die vielfältigen Aufgaben in Kinderheimen und Krankenhäusern, die Wiederaufbauhilfe nach dem Erdbeben und die Gemeindedienste in verschiedenen Kirchen vor Ort kennenzulernen. Tief bewegt von der Fülle der Eindrücke und dem Einsatz der Schwesternteam und ihrer Mitarbeiter kehrten beide zurück. Durch das lebhaft berichteten, untermalt von Fotos, haben wir und manche Freunde und Gruppen diese abenteuerliche Reise nacherlebt.

Sr. Christine

Sr. Christine hält weiterhin enge Verbindung zu unseren Auslandsstationen und berät und unterstützt, wo Hilfe gebraucht wird. Damit eine der Schwestern aus Jujuy unbesorgt zum Heimaturlaub nach Deutschland kommen kann, wird sie im nächsten Jahr mehrere Monate in Argentinien sein, um dort ganz praktisch zu helfen.

Wir alle brauchen bei unserem Unterwegssein immer wieder geistliche Impulse. Da geben uns die Feste im Kirchenjahr wichtige Anregungen. An Ostern freuen wir uns an Jesus, der das Wasser des Lebens schenkt. Er ist wie ein unerschöpflicher Brunnen und eine sprudelnde Quelle. Von IHM fließt uns Kraft zu. Die Emmaus-Jünger, die hoffnungslos, enttäuscht und traurig von Jerusalem fortgegangen waren, erkannten ihn, den auferstandenen Herrn, beim gemeinsamen Essen, beim Abendmahl. Auf einmal stellten sie fest: „Brannte nicht unser Herz, als er mit uns auf dem Wege war?!“ Jesus geht mit uns, auch wenn wir ihn nicht sehen, nichts von ihm spüren, weil alles dunkel erscheint. Er ist da, ganz nah.



Jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit vergegenwärtigen wir uns: Mitten in der Nacht wird es plötzlich hell über Bethlehems Hirtenfeldern. „Euch ist heute der Heiland geboren“, verkünden Gottes Boten. Das Licht scheint in der Finsternis. Jesus sagt es später selbst: „Ich bin das Licht der Welt!“ Sein Feuer und seine Liebe wirken ansteckend. Er nimmt uns mit hinein in seine Sendung: „Ihr seid das Licht der Welt!“ Das nimmt uns fast den Atem und erscheint uns mehrere Nummern zu groß. Wir kommen uns doch eher wie kleine Leuchten oder gar eine Funzel vor. Aber Jesus überfor-



dert uns nicht. Es geht nicht um die Leistung eines Einzelnen, sondern angesprochen ist die Gemeinschaft der Jünger. Sein Wort hat schöpferische Kraft. Durch seinen Heiligen Geist sorgt er für das Brennen und macht uns zu Lichträgern, zu Christusträgern.

Sr. Astrid, Sr. Inge und Sr. Helene

Wir danken Ihnen, liebe Freunde, recht herzlich für alles Verbundensein und mancherlei Unterstützung. Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit Ihnen auf dem Weg sind und wünschen Ihnen eine frohe und gesegnete Festzeit.

Ihre Hergershofer CT-Schwwestern

Sr. Astrid

Schwesternhaus Hergershof

74542 Braunsbach, Hergershof 8, Tel. 0 79 06-86 71, Fax 86 70, E-Mail: hergershof@christustraeger-schwwestern.de
Konto Hergershof: Sparkasse Schwäbisch Hall (BLZ 622 500 30) Kto. 5 002 395

Verwaltung: Hergershof 8 · 74542 Braunsbach E-Mail: verwaltung@christustraeger-schwwestern.de

Deutsche Schwesternhäuser:

Auerbach, 64625 Bensheim, Weinbergstraße 14, Telefon 0 62 51-7 21 43, Fax 7 23 60

Taläcker, 74653 Künzelsau, Rudolf-Hausner-Str. 22, Tel. 0 79 40-5 4 75 29, Fax 5 47 5 46

63322 Rödermark, Talstraße. 38, Tel. 0 60 74-9 57 62, Fax 9 32 77

www.christustraeger-schwwestern.de